

auf Besuch bestand, ist am 2. April wieder nach Alberta zurückgekehrt. Der hochw. Vater Lorenz von Fulda stattete am Sonntag nachmittag dem Kloster einen Besuch ab und fuhr am Montag wieder heim. Der hochw. Herr Abt ist gestern nach Prince Albert gefahren und von dort reist er nach Regina, um dort die hl. Cele für die Diözese Prince Albert weihen zu lassen.

Das Wetter der vergangenen Woche war noch recht winterlich. Am 30. und 31. März war einer der schlimmsten Schneestürme des Winters zu verzeichnen. Am 1. April stand das Thermometer auf 2 Grad über Null und am 2. April sogar auf etliche Grade unter Null. Die Kraft der Sonne macht sich bloß allmählich bemerkbar durch ihre Einwirkung auf die Schneemasse.

Zu verkaufen ein schwerer Maulesel im mittl. Alter. 3 Köpp. Car mel. Unsere letztjährige Lehrerin traf am 2. April hier ein. Gleichzeitig wurde die Pfarrschule wieder eröffnet.

Die Frauen der Gemeinde stifteten für die Kirche einen neuen Kreuzweg. Beim Gottesdienst am Sonntag kamen 80 Personen ihrer Osterpflicht nach.

Aus Canada.

Saskatchewan.

Letzte Woche fand in Moose Jaw eine große Konvention der Liberalen aus allen Teilen der Provinz statt, zu der sich etwa 1000 Personen eingefunden hatten. Ein langgesprochenes Parteiprogramm wurde auf derselben angenommen.

In diesem Sommer müssen die Provinzwahlen abgehalten werden. Es ist wahrscheinlich, daß dieselben bald nach Beendigung der Einsaat stattfinden, da die Farmer dann mehr Zeit für die Politik haben als früher.

Samstag, den 31. März, nachts um 12 Uhr haben alle Bürger Reginas ihre Uhren eine Stunde vorzurücken müssen, da von diesem Zeitpunkt an wieder die Zeitrechnung der sog. „fast time“ ihren Anfang nahm.

Die Firma T. Eaton wird in Saskatoon noch in diesem Jahre ein großes fünfstöckiges Warenhaus für \$125,000 errichten.

Hon. W. C. Sutherland, Parlamentsvertreter und längere Zeit Sprecher des Parlaments, zieht sich aus Gesundheitsrückichten ins Privatleben zurück.

Herr Walker, ein Lokomotivführer der C. P. R., erhielt vom Obergericht in Moose Jaw die Summe von \$15,820 als Schadenersatz zugesprochen für erlittene körperliche Verletzungen, die er sich in einem Unfall des Tri-City Express zuzog.

Ein ganzer Dollar Schadenersatz wurde dem F. Dillabough von Weyburn von Gerichts wegen zugesprochen, nachdem er geteert und gefeiert worden war und außerdem ungesetzmäßig eingestekt war. Vier Kerle hatten das Recht in ihre eigene Hand genommen und hatten dem Dillabough, der eine Soldatenfrau beleidigt haben sollte, die oben angeführte rohe Behandlung angedeihen lassen. Und wir Canadianer sind stolz darauf, daß bisher in Canada noch nie ein Fall von Lynchjustiz vorgekommen sei! Einetlei ob Dillabough des ihm zur Last gelegten Vergehens schuldig war oder nicht, die Angeklagten handelten schwer gegen die Gerechtigkeit, dadurch daß sie das Gesetz in die eigene Hand nahmen!

Die Robin Hood Mills zu Moose Jaw werden vergrößert, so daß 1000 Fäß mehr pro Tag geliefert werden können; der Neubau wird \$100,000 kosten.

Dr. Seymour, Gesundheitskommissar für Saskatchewan, eröffnete in Lloydminster das neue municipale Hospital, das 21 Betten faßt. Lloydminster war die erste Stadt, die mit einem genossenschaftlichen municipalen Hospital einen Versuch machte.

Alberta.

Heinr. Schollenberg, ein Deutsch-Amerikaner in Edmonton, der erst kürzlich von einer Reise nach den Ver. Staaten zurückgekehrt ist, wurde verhaftet unter der Anklage, verbotene Drucksachen im Besitz zu haben. Zwei Detektive, die bei ihm Hausdurchsuchung hielten, fanden meh-

tere Exemplare der amerikanischen Zeitschriften „Biercks Monthly“ und „Fatherland“, die wegen england-feindlicher Haltung hier in Canada verboten sind.

120 neue Schuldistrikte wurden 1916 in Alberta organisiert und 77 neue Schulhäuser gebaut, wie der Unterrichtsminister in der Legislatur berichtet. Alberta umfaßt gegenwärtig 2216 Schuldistrikte mit 3381 Lehrern und Lehrerinnen. Die Ausgaben für Schulwesen für 1917 werden sich auf \$1,142,000 belaufen.

Laut Bericht der Gefängnisverwaltung in Lethbridge und Fort Saskatchewan betrug die Durchschnittszahl der Gefangenen in Lethbridge im letzten Jahre 77 Personen, und in den Sommermonaten waren nicht genügend Gefangene dort, um das Land zu bearbeiten; in Fort Saskatchewan wurden durchschnittlich 117 Personen pro Tag beherbergt.

British Columbia.

Die englische Regierung will aus Canada 600 Tonnen Büchsenlachs im Monat kommen lassen, und ferner darf dieses Jahr von Canada nach England halb so viel wie das 1916 bezogene Obst importiert werden, aber nur bis zum 1. Juli.

Manitoba.

Die Eisenbahngesellschaften haben die Absicht, mit dem 23. April die kombinierten Schiff- und Eisenbahnfrachttarifen von allen Punkten des östlichen Canada nach Fort William und von dort nach allen Punkten im westlichen Canada für die erste Klasse um zehn Cent und für die fünfte Klasse um zwei Cent zu erhöhen. In allen anderen Klassen wird ebenfalls eine entsprechende Erhöhung eintreten. In einzelnen Fällen werden die Vergünstigungsquoten aufgehoben und in anderen um etwas erhöht werden.

Der Einbrecher Charles Wilson sieht im ganzen bisher 17 Anklagen wegen Hausbruch entgegen; außerdem einer wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt, da er sich bei seiner Gefangennahme energisch wehrte.

Ontario.

Liberalen sind gegenwärtig sehr aktiv, ganz besonders in der Provinz Quebec, und wenn das Parlament am 19. April wiedereröffnet werden wird, werden die Liberalen mit aller Macht gegen die Verlängerung der Zeitdauer des Parlaments der Dominion arbeiten und aller Wahrscheinlichkeit nach versuchen, eine Wahl zu erzwingen.

Zu den bereits letzte Woche in unserer Zeitung als verboten angegebenen Zeitungen und Schriften kommen noch die folgenden: „Philadelphia Morning Gazette“, „New World“ von New York, und die von der Fatherland-Gesellschaft herausgegebene Schrift „Secrets of German Progress“. Jeder, der eine dieser Schriften in Besitz hat oder sie liest, verfällt einer Strafe bis zu \$5000 oder bis zu 5 Jahren Zuchthaus, oder beiden.

Die Gerichte wollen nicht stille werden, daß Premier Hearst eine Auflösung der jetzigen Legislatur beabsichtigt, und daß bald allgemeine Wahlen in Ontario abgehalten werden.

Der verstorbene Dr. Geo. C. Hoffmann aus Ottawa hat der Queens Universität zu Kingston \$635,000 vermacht für zwei Lehrstühle in Wundarzneikunde und Pathologie.

Quebec.

In der Ingersoll Packing Co. zu Montreal brach eine Feuersbrunst aus, die sich mit rasender Schnelligkeit auf benachbarte Lagerhäuser verbreitete. In diesem drei Stunden lang währenden Feuer erlitten drei Personen schwere Verletzungen und entrannten mit knapper Not dem Tode. Der materielle Schaden wird auf \$200,000 geschätzt.

Nova Scotia.

Die Legislatur von Nova Scotia nahm in der letzten Sitzung ein Gesetz an, das den Frauen das gleiche Stimmrecht wie den Männern einräumte.

Wahrscheinlich werden in Nova Scotia alle Eintrittskarten für Banquet und Theater mit einer Steuer belegt werden, und zwar wird für je fünf Cent ein Cent erhoben werden bis zu 50 Cents. Eine Eintrittskarte für 50 Cents wird, wenn das Gesetz durchgeht, kläpften.

mit einer Steuer von fünf Cent und alle höheren Eintrittskarten mit 10 Cent besteuert werden.

Ausland.

Havana. Die Entdeckung eines Zettels zwischen den Brotscheiben eines Sandwich enthüllte eine Verschwörung zur Befreiung von Gen. Jose Miguel Gomez, dem Leiter der kurzlichen Revolte, und zu einem weiteren Aufstande. Regierungsbeamten verhafteten sofort ein Dutzend Verdächtige, darunter Thomas Garçon, den früheren Hilfs-Kommandeur im Gefängnis.

Der amerikanische Gesandte William C. Gonzales überreichte eine Note der amerikanischen Regierung an die cubanische, in welcher wiederholt wird, die Ver. Staaten beabsichtigen, die cubanische Regierung in ihren Bemühungen um die Wiederherstellung der Ruhe zu bestärken und zu unterstützen, und die Haltung der Rebellen verurteilt wird.

Buenos Aires. G. V. Ingenfelder, Geschäftsführer einer hiesigen Bank, gibt bekannt, daß Geldanweisungen auf drahtlosem Wege nach Deutschland bald erfolgen können. Näheres über die Beförderung wird nicht angegeben, man nimmt aber an, daß es durch mächtige Kraftstationen erfolgen wird.

Die Regierung von Argentinien hat ein Ausfuhrverbot auf Weizen und Mehl erlassen. Der Präsident hat dieses Dekret unterzeichnet und dasselbe tritt sofort in Kraft.

London. Einer Depesche der Zeitung „Politiken“ in Kopenhagen aus Madrid zufolge, wird in einer Depesche des Exchange Telegraph gesagt, daß Joseph Westberg, der amerikanische Konsul in Malmö, Schweden, der kürzlich in einem Zivilprozeß zur Zahlung von 119,000 Kronen verurteilt worden war, abgesetzt worden sei.

Eine Depesche aus Rußland an das „Daily Chronicle“ meldet ein ernstliches Schandfeuer in Wladivostok. Besonders die Baumwolllager wurden am schwersten heimgesucht. Man fürcht das Feuer auf böswillige Brandstiftung zurück. Der Hauptschaden entfällt auf englische Gesellschaften.

Die Regierung hat Vorbereitungen getroffen, hundert Normaldampfer in der Größe von je 18,000; 5000 und 3000 Tonnen bauen zu lassen, wie heute im Unterhaus bekannt gegeben wurde.

Paris. Es wird hier berichtet, daß James A. McConnell, ein amerikanischer Flieger, vermißt wird. Nach dem in Paris eingelaufenen Bericht fiel McConnell innerhalb der deutschen Linien und es ist nicht bekannt, ob er getötet, verwundet oder gefangen wurde.

Amsterdam. Aus Brüssel wird gemeldet, daß der deutsche General-Gouverneur zwei Verwaltungs-Distrikte in Belgien eingerichtet hat. Ein Distrikt schließt die Provinzen Antwerpen, Lüttich, Ost-Flandern, West-Flandern und die Distrikte von Brüssel und Löwen ein, während der zweite Verwaltungs-Distrikt aus den Provinzen Hennegau, Lüttich, Luxemburg und Namur und aus dem Distrikt von Nivelles besteht. Der erste Distrikt wird von Brüssel aus und der zweite von Namur aus verwaltet werden.

Stockholm. Das finnische Parlament ist auf den 4. April zu einer Sitzung zusammenberufen und soll dasselbe sich verpflichten, die neue russische Regierung zu unterstützen. In Finnland herrscht Ruhe, wie aus Helsingfors gemeldet wird.

Berlin. Die „Vossische Ztg.“ berichtet, daß die Gedentafel, welche für den deutschen Lyriker Heinrich Heine an einem Haus in der Erben Straße in London angebracht war, von dort entfernt worden ist, weil „Seine ein Deutscher war“.

Die spanische Botschaft, welche amerikanische Angelegenheiten in Deutschland leitet, hat weitere Zahlung von Pensionen an Witwen oder andere Verwandte von Bürgerkrieg-Veteranen, die in Deutschland wohnen u. ihre amerikanischen Bürgerrechte nicht beibehalten haben, verboten. Die Anordnung betrifft etwa 150 Personen, meistens alte Frauen, Witwen von Deutsch-Amerikanern, welche unter Carl Schurz, Franz Sigel und Anderen kämpften.

Deutschland hat jetzt den schon im Umlauf befindlichen kleinen Münzen aus Aluminium und Eisen auch solche aus Zink zugefügt. Es sind aber immer noch ungenügende Quantitäten kleiner Münzen zur Befriedigung des Bedarfs an Wechselgeld vorhanden, und viele Städte geben für lokale Verwendung Papiergeld für die kleinsten Beträge aus.

Viele Amerikaner sind in Norwegen und Dänemark gestrandet, weil sie keine Schiffe für die Fahrt nach der Heimat bekommen können, da der Verkehr durch die vielen Blockade-Bestimmungen unterbrochen ist. Amerikanische Kolonien solcher Art sind in Bergen, Christiania und Kopenhagen. Sie alle warten seit Februar auf eine Gelegenheit, nach der Heimat-fahrt zu können. Unter ihnen sind auch mehrere Ärzte, welche bisher in deutschen Hospitälern arbeiteten.

Lehrerstelle offen.

Lehrer oder Lehrerin erwünscht für eine Fortschule. Applikanten mögen, nach Einreichung ihrer Zeugnisse, Auskunft erlangen durch den St. Peter's Bot., Münster, Sask.

Winnipeg Marktbericht.

Table with market prices for various goods like flour, sugar, and oil. Columns include item names and prices.

Manitoba Marktbericht.

Table with market prices for various goods in Manitoba. Columns include item names and prices.

Table with market prices for various goods like flour, sugar, and oil. Columns include item names and prices.

Zur gefl. Notiz

Da ich mein Geschäft an Herrn Peter C. Burton ausverkauft habe, so bitte ich alle diejenigen, die mir für Ladeneinkäufe noch schuldig sind, bei mir vorzusprechen und die Sade sogleich zu bereinigen.

A. V. Lenz, St. Gregor, Sask.

für Geld-Anlagen

Leute, welche von Zeit zu Zeit Kapitalien haben, die sie anlegen wollen, können zum Parivert anlaufen

DOMINION OF CANADA DEBENTURE STOCK

in Summen von \$500 oder irgendwelcher Vielfachung davon.

Kapital rückzahlbar am 1. Oktober 1919. Zinsen zahlbar halbjährlich, am 1. April und 1. Oktober, per Check (frei von Wechsel-Gebühren an irgendeiner chartered Bank in Canada), zum Zinsfuß von fünf Prozent jährlich vom Datum des Anlaufes ab.

Besther dieser Wertpapiere haben den Vorzug, diese samt den darauf ruhenden Zinsen zu Parivert als Bargeld überweisen zu können zur Begleichung einer Teilzahlung für irgendeine zukünftig in Canada ausgegebene Kriegs-Anleihe, ausgenommen bei Ausgabe von Schatzamt-Scheinen oder anderen dergleichen kurzfristigen Wertpapieren.

Der Ertrag dieser Wertpapiere ist nur für Kriegszwecke bestimmt. Eine Kommissionsgebühr von einem Viertelprozent wird gewährt an anerkannte Bond- und Stock-Makler, wenn die diesbezüglichen Gesuche um Anteile von diesen Wertpapieren deren Stempel tragen.

Wegen Werbepungs-Formularen wende man sich an den Deputy Minister of Finance, Ottawa.

Department of Finance, Ottawa, Ont., 7, 1916.

Stellen Sie sich die folgenden Fragen:

- 1. Wie wird ein Traktor in mein Farm-System passen? Wird er mir ermöglichen meine Farmarbeiten besser zu tun, mehr gründlich und schneller?
2. Wird er meine Arbeiten so gut oder gar besser, so billig oder noch billiger tun als Pferde?
3. Wie viel wird er mir leisten in bezug auf Kraftbetrieb?
4. Wie viel Pferde kann er mir ersetzen in meinem Farm-System?
5. Wie viel Tage im Jahr kann ich Gebrauch davon machen?
6. Werde ich es verleben, einen Traktor gründlich zu behandeln, und die Reparatur-Kosten auf ein Minimum zu beschränken?

Dann schreiben Sie um vollständige Auskunft über den

BIG BULL TRACTOR



Er paßt auf Ihre Farm. Er wird mehr Arbeit, und bessere Arbeit, und billigere Arbeit tun als Pferde. Er wird Ihnen allen Kraftbetrieb besorgen, vom Butterfah bis zur kleinen Dreschmaschine. Er wird sieben gute Pferde ersetzen. Er kann benutzt werden auf die eine oder andere Weise sozusagen jeden Tag im Jahr. Und ferner ist er von so einfacher Konstruktion, hat so manche praktische Vorteile und ist so absolut automatisch in seiner Lenkbarkeit, daß jeder gewöhnliche Mann ihn leicht und erfolgreich führen kann in einer ganz kurzen Zeit.

Der BIG BULL hat einen Pull für jede Farm!

Sparen Sie \$225.00 durch unser Spezial-Angebot!

Unser Angebot ist noch gültig für ein paar weitere „1916“ Bulls zum alten Preise von \$745.00 f. o. b. Winnipeg gegen Barzahlung. (\$100.00 mit der Bestellung, der Rest des Kaufpreises ist zu bezahlen beim Empfang der Maschine.) \$850.00 f. o. b. Winnipeg auf Ratenzahlung. (\$100.00 mit Bestellung, \$300 bei Empfang, der Rest in approved notes, fällig 1. Nov. 1917, zu 8% Zinsen.) (\$25.00 weniger in beiden Fällen, wenn Einrichtung zum Kerosin-Beheizen nicht gewünscht wird.)

Sie werden dieses Jahr einen Traktor mehr denn jemals gebrauchen. Benutzen Sie unser Spezial-Angebot. Es bedeutet für Sie eine echte, große Ersparnis an dem besten Traktor den Sie kaufen können. Schreiben Sie heute noch um volle Einzelheiten.

BULL TRACTOR COMP. OF CANADA, LTD. DEPT. B. WINNIPEG, MAN.